



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)

493 (24.10.1930) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-354763](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-354763)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 2451
Postfach-Nummer 17500 Karlsruhe. — Telegramm-Adresse: Remszeit Mannheim

Abonnementpreis: Im Inlande 1933. — 48 die 12 Monate 30 Reichsmark. — 48 die 6 Monate 16 Reichsmark. — 48 die 3 Monate 8 Reichsmark. — 48 die 12 Monate 30 Reichsmark. — 48 die 6 Monate 16 Reichsmark. — 48 die 3 Monate 8 Reichsmark. — 48 die 12 Monate 30 Reichsmark. — 48 die 6 Monate 16 Reichsmark. — 48 die 3 Monate 8 Reichsmark.

Beilagen: Sport der N. M. Z. * Aus der Welt der Technik * Kraftfahrzeug und Verkehr * Die fruchtbare Scholle * Steuer, Gesetz und Recht * Neues vom Film
Mannheimer Frauenzeitung * Für unsere Jugend * Mannheimer Reisezeitung * Mannheimer Vereinszeitung * Aus Zeit und Leben * Mannheimer Musikzeitung

Mittag-Ausgabe

Freitag, 24. Oktober 1930

141. Jahrgang — Nr. 493

Die Alsdorfer Grubenkatastrophe

Bis gestern abend sind es schon 255 Todesopfer, 92 Verletzte liegen im Krankenhaus

In der Unglücksstätte

Von einem Sonderberichterstatter
Alsdorf, 24. Okt.

Die Bergungsarbeiten schreiten in ihrem letzten Stadium rasch vorwärts, obwohl mit Anspannung aller Kräfte gearbeitet wird, um die letzten noch Vermissten aus der Grube heraus zu holen. Es ist begründet, daß die Größe des Unglücks und der langsamen Fortschritt in der Beseitigung der letzten Hindernisse bei der draußen herrschenden Menge Respekt und Erregung hervorruft.

Im benachbarten Rachen wehten gestern in allen Etappen die Blagen auf Galbwaart. Auch Alsdorf selbst gibt auf diese Weise seiner Trauer Ausdruck. Ein und wieder kommt ein Wagen, mit Tannenzweigen geschmückt, mit Särgen durch das Bergort. Am Bestattungsorte sind man eifrig damit beschäftigt, die Trümmer zu beseitigen, eine Arbeit, die noch Tage erfordert wird. Im Gewerkschaftsamt behält man die Besichtigung der Grube über die Katastrophe. Auf der Vorstraße halten die Rettungsgruppen auf zu neuer Arbeit. An einem Schalter der Waage werden von den Angehörigen die noch Vermissten gemeldet. Zahlen schwirren durch die Luft. Raum und die 250 Opfer verzeichnet, so wird schon von 270 gesprochen. Das ergibt die Ursache. Jeder Angehörige möchte Beweise über die Toten haben, die doch vorläufig in vielen Fällen noch nicht zu erlangen ist.

Die Ursache noch völlig ungeklärt

Alsdorf, 23. Oktober.

Nach den Trümmern des Verwaltungsgebäudes wurde heute nachmittags ein weiteres Todesopfer gefordert. Unter den Wägen, die sich vor der Abdeckung drängen oder auf der Straße bewegen, werden kommunale Flugschiffe verteilt, die zu eintägigem Proteststreik am Samstag, dem Begräbnistage, auffordern.

Man erwartet, daß die Grubenberichtsbeamten, die gegenwärtig noch beraten, in den nächsten Stunden einen weiteren Bericht ausgeben; die Verwaltung macht vorläufig über die Vermissten keine Angaben mehr. Inzwischen sind jedoch weitere Daten bekannt geworden. So beträgt die Zahl der Toten zur Stunde einschließlich von 16 im Krankenhaus verstorbenen Bergleuten insgesamt 255. Im Krankenhaus befinden sich noch 92 Verletzte, einige Tote werden noch unter Tage liegen.

Die Untersuchung hat weiter ergeben, daß das keine Bergstauer über Tage invertiert ist; die Bergbauarbeiten der Bergbauarbeiten unter Tage sind unbedenklich vorgegangen worden. Damit ist die Ursache der Explosion noch rätselhafter geworden als bisher.

Die letzte Ruhestätte

Alsdorf, 24. Okt.

Die Gemeinde Alsdorf hat einen Friedhof abgeben lassen, der von 200 Arbeitern vorbereitet wird. Das Gelände liegt zwischen Tannenwald und Weinbergen. Es sind hier große Graberzeilen vorgesehen, durch deren Mitte ein Weg führen wird. Die Grube wird der Mittelpunkt des zukünftigen Gemeindefriedhofes sein.

An eine Trauerfeier, die am Samstag vormittags um 10 Uhr im Verwaltungsgebäude der Grube Anna I stattfinden wird, hat die Bergbauverwaltung eingeladen.

Zur Besichtigung der Grube wird die ganze Trauerfeier auf alle wechselläufigen Sender übertragen. Die Besichtigung der Toten wird, soweit es die Verhältnisse in Frage kommen, am Nachmittag des letzten Tages erfolgen.

Das Verleiden des Auslandes

Berlin, 23. Okt.

Zum Grubenunglück in Alsdorf hat der Reichsminister des Reichs der Ungarn dem Herrn Reichspräsidenten telegraphisch sein Verleiden übermittelt.

Wettbewerber haben der Reichsregierung der britische, französische und spanische Bergbau, der Reichsregierung der DDR, ferner der belgische, italienische, niederländische und polnische Bergbau sowie der rumänische Bergbau ihre Anteilnahme bekundet.

3 184 000 Deutsche suchen Arbeit

Die Arbeitsmarktlage im Reich

Telegraphische Meldung
Berlin, 23. Okt.

Nach dem Bericht der Reichsanstalt für die Zeit vom 1. bis 15. Oktober 1930 ist auch in der ersten Hälfte des Monats Oktober die Belastung der Arbeitslosenversicherung noch etwas zurückgegangen. Allerdings hat sich die Zahl der Hauptunterstützungsbekämpften nur noch um etwa 1400 verringert und beläuft sich am 15. Oktober auf rund 1491000. Am gleichen Zeitpunkt wurden über 488000 Arbeitsunterstützte gezählt, d. h. um etwa 16000 mehr als Anfang des Monats. Die Gesamtbelastung beider Unterstützungskategorien hat mithin eine Zahl von rund 1980000 erreicht und ist damit um etwa 14000 höher als Anfang Oktober.

Die Meldungen veränderter Arbeitslosen der, die bei den Arbeitsämtern am 15. Oktober vorliegen, belaufen sich auf nahezu 3184000, von denen etwa 210000 als tatsächlich arbeitslos gelten können.

Die Karte, Junahme vieler, Zahl gegenüber dem vorigen Berichtsjahr — um rund 112000 — ist zum Teil darauf zurückzuführen, daß die von den Gemeinden unterhaltenen Wohlhabenderwerblosen mehr als bisher von der Statistik der Arbeitsämter erfasst werden. Dennoch ist nicht zu verkennen, daß in der Gesamtentwicklung ein weiteres Absinken des Beschäftigungsstandes

festgefunden hat. Mit Ausnahme von Bayern sind alle Bezirke von der Zunahme der Zahl der Arbeitslosen betroffen.

Die Verhandlungen im Berliner Metallkonflikt

Telegraphische Meldung
Berlin, 24. Oktober.

Bei den gestrigen Verhandlungen über die Beilegung des Konflikts in der Berliner Metallindustrie zeigte sich schon sehr bald, daß eine Einigung über den Schiedsspruch nicht zu erzielen ist. Der Vorsitzende, Ministerialdirektor Dr. Wenzel, machte nun den Versuch, die Parteien doch noch in anderer Form zusammen zu bringen. Es wurde deshalb eine Kommission gebildet, aber die mit bereits berichtigten haben. Sie besteht aus je fünf Vertretern der Arbeitgeber und der Arbeiter. Ihr gehören für die Gewerkschaften an: Ulrich, Eickel, Oelmann, Brodow und Tsch. für die Arbeitgeber Dr. Koenig, von Siemens, Generaldirektor Kromm, Ernst von Borstel, der Geschäftsführer des Gesamtverbandes Deutscher Metallindustrieller Dr. Vogt und Rechtsanwalt Eppenheimer.

Aber auch diese Verhandlungen führten trotz mehrstündiger Dauer zu keinem Ergebnis, so daß man sie verlagern wollte. Formell liegt die Entscheidung nun beim Reichsarbeitsminister, der darüber befinden muß, ob er nach dem Scheitern der Nachverhandlungen den Schiedsspruch für verbindlich erklären will oder nicht.

Der Kampf um den Frieden

Von den Franzosen wird er in sehr einseitiger und tendenziöser Weise geführt

Graf D'Ormesson in der „Germania“

Drahtbericht unserer Berliner Büro
Berlin, 24. Oktober.

Graf Vladimir D'Ormesson hat sich in der „Germania“ weiter mit dem deutsch-französischen Problem auseinandersetzt und behandelt in einem neuen Artikel die Reparationsfrage vom französischen Standpunkt aus. Er kommt dabei zu einer Reihe von überraschenden Resultaten. D'Ormesson behauptet nämlich, daß der Vorschlag der Entente selbstständig ist und daß Deutschland schwebende finanzielle Lage durch die Auslandswirtschaft von Staat, Kommunen, Industrien und Privatpersonen verursacht worden ist. Statt die vernünftigerweise einzuführen, habe Deutschland förmlich gelehrt. Die kommunalen und industriellen Ausgaben hätten sich seit 1924 verdoppelt und verdreifacht. Was den deutschen Steuerzahler jetzt wirklich belaste, seien die 20 Milliarden des Staatshaushalts, demgegenüber der jährliche Tribut nur ein Hundstücker der Lasten betrage. Nach D'Ormesson hätte Deutschland also nach dem Tribunal unerbötig günstig abgeschrieben. „Wenn man am Tage nach dem Waffenstillstand den Deutschen gesagt hätte, daß sie Frankreich gegenüber mit 28 Milliarden Mark verfallen auf 70 Jahre, davonkommen würden, welcher Optimist hätte das geglaubt?“

Mit Empörung stellt D'Ormesson fest, daß die Welt im Weltkrieg vernünftiger französischer Departements zu acht Schmelz mit eigenen Geldern wieder aufgebaut worden seien, während Deutschland kaum ein Drittel der Ausgaben erzielte und dieses Drittel wiederum zum größten Teil den Amerikanern und Engländern zuzuführen, Graf D'Ormesson verweist sich schließlich

zu einer Behauptung, die angesichts unserer drei Millionen Arbeitslosen besonders leitend anmutet, daß nämlich der französische Lebensstandard weit unter dem deutschen liege.

Weißhaft hält nun Graf D'Ormesson diese Vorlesung? Meint er wirklich, die Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich durch so einseitige und tendenziöse Darstellungen, die jedes Verständnis für Deutschlands Lage vernichten lassen, zu fördern?

Aufrüstung statt Abrüstung

Drahtbericht unserer Pariser Vertreter
Paris, 24. Okt.

Wohl kaum jemals in der Nachkriegszeit sind die Probleme Sicherheit und Abrüstung mit ähnlichem Eifer und ähnlicher Energie behandelt worden als in den letzten Wochen. In der gemäßigten „Revue“ dem Blatt „Le Figaro“, ergreift der frühere Kriegsminister Painlevé, noch einmal das Wort, um die französische Forderung zur Sicherheitsfrage zu erörtern. Hinsichtlich der Verteidigung des französischen Bodens in Europa habe Frankreich, so erklärt Painlevé, das friedliche System übernommen, das überhaupt denkbar sei, indem es die einjährige Dienstpflicht einführt. Den Vertretern einer bedingungslosen und sofortigen Abrüstung wolle Frankreich die Frage vorlegen, was sie machen würden.

wenn Frankreich nach seiner Abrüstung angegriffen würde.

Würden da nicht die Vertreter der Abrüstung erklären, sie könnten keinerlei Verpflichtung übernehmen? Trotzdem, so erklärt Painlevé klar und eindeutig, müßte jedes Land, das einem andern die Abrüstung vorzuziehen, erkennen, daß es damit gleichzeitig die Verpflichtung übernehme, dem einmal abgerüsteten Lande im Notfall Hilfe zu leisten.

Die nationalpolitische „Dreizehner“ ist nicht so friedlich geizig wie Painlevé. Sie gibt dem Oberleutnant Magne das Wort, der für die Erhöhung der aktiven Dienstzeit plädiert. Magne wirt mit den bekannten patriotischen Jargon herum, aus denen sich

das deutsche Meer gegebenenfalls zusammenziehen würde. Er kommt dabei auf die Zahl von 500 000 aktiven Streitkräften. Dazu die Ereignisse der Aufhebung, von denen der Schreiber abschneidet alles gefühllos ansetzt, was auf deutschem, italienischem und bulgarischem Boden einschließlich der Sowjet des bulgarischen Königs Boris geschah. So kommt der französische Offizier zu dem Schluß, der Bekämpfung des Kriegsmaterials müsse die Bekämpfung der Menschheit hinzugefügt werden. Es wäre eine Dummheit, anzunehmen, daß die Stärke einer Armee allein durch die Entwicklung eines dieser Faktoren erreicht würde.

Knüppelgarden in Baden?

Sozialdemokratische Mobilisierungsdorde — und was sagt die Regierung dazu?

Das Karlsruher wird und geschrieben:

Nicht genug damit, daß das Arbeiterlohnrecht in Baden allmählich ersichrenden Zugang auf der Arbeiter- und Angehörigenliste erhält, nehmen politische Bewilderung und blutige Zusammenstöße in bedrohlichem Ausmaß zu. Die radikalen Parteien auf der äußersten Rechten und Linken, aber auch das Reichsbanner, das seinen parteipolitisch-neutralen Charakter längst verloren hat und immer mehr zu einer sozialdemokratischen Schutztruppe umgewandelt hat, haben gleichen Anteil an diesem Straßenkrieg. Allen Anzeichen nach genügt nur das Reichsbanner der Sozialdemokratie nicht mehr, wie denn auch nützlich in einer Parteiverammlung der radikalen Sozialdemokratie, an der auch der badische Unterstaatsminister teilnahm, erklärt wurde, das Reichsbanner habe keine Existenzberechtigung mehr. Ihm will man die badische Sozialdemokratie eine „Selbstschußwaffe“ zur Seite stellen, zu deren Bildung das Organ der sozialdemokratischen Reichsverbände in Baden, die „Freiheit und Fortschritt“, in Baden und benachbarten Gebieten auf seiner ersten Seite auftritt. Der Artikel richtet sich an alle Parteigenossen und Gewerkschaftsmitglieder im Alter von 20 bis 40 Jahren, sich in die „Kampfbewegung“ unverzüglich einzeln zu lassen. „Besonders erwünscht ist“, wie es in dem Artikel beziehungsweise heißt, „die Anmeldung solcher Genossen und Kollegen, die entweder militärische oder sportliche Kampfbildung genossen haben. — Mit und Entschlossenheit und Geduld!“ Aber — und das heißt die badische Sozialdemokratie wohl ihrem Parier Parteifreunde, dem Sozialisten und Arbeiterbewegungsleiter Paul-Boncour, abgelehnt — auch die unter 20 und über 40jährigen werden zur sofortigen Anmeldung aufgefordert, da auch für sie Vorbereitungsmaßnahmen vorhanden seien.

Wenn nicht die badische Regierung, und in diesem Falle Innenminister Willeman, gegen diese einseitig parteipolitische Kampfbewegung ernstlich Front macht, besteht die große Gefahr, daß Politik überhaupt nur noch mit Schlägereien und Gewaltskämpfen gemacht wird. Nicht Vermehrung, sondern radikale Aufhebung aller irgendwie gearteten Verbände, die sich Schutz- und Vollzugsorgane annehmen, ist heute das Wort der Stunde. Wenn die badische Regierung sich in ihren Maßnahmen verhalten hat, so gilt dies für das einseitige Uniformverbot, das sie im September d. J. für die Provinz erließ. Nicht die angeblich erwartete Verhinderung ist eingetreten, sondern die politische Zusammenstöße und der Straßenkrieg sind immer mehr an der Tagesordnung. Die Regierung wird sich jetzt endlich darauf besinnen müssen — der Innenminister ist im voraus der Unterführung seiner Partei und ihrer Presse sicher —, ob es nicht der Zeitpunkt gekommen ist, dafür zu sorgen, daß alle Parteiformen von den Straßen verschwinden. Die Mahnung ist nicht dringlicher, als der Wahlkampf für die Gemeindevahlen bereits eingeleitet hat. Ebenso notwendig ist aber auch, die sozialdemokratische Mobilisierungsdorde zurückzuführen und die neue Kampfbewegung ihnen im embryonalen Stadium abzumengen.

Es ist eine unerbittliche Selbstkannibalisierung der Sozialdemokratie, ein Leben und Wendenprogramm gegen die Schutzpolizei schaffen zu wollen, das nach den Worten des radikalen sozialdemokratischen Organs „gegenüber dem tatsächlichen Treiben wirksam zu unterdrücken bereit ist.“ Die Geschichte des Reichsbanners hat leider schon oft gezeigt, daß derartige Organisationen die Behörden und die staatlichen Schutzorgane alles andere als unterwürfigen. Sie sind gewiß kein Freund der Nationalsozialisten und verurteilen ihre politischen Methoden aufs härteste. Aber bei all den Zusammenstößen in der Pöbelknecht und ihren Partnern, die den unmittelbaren Kontakt zu dem Demonstrationen- und Verlesungsdorbeil der badischen Regierung haben, waren es immer Kommunisten und Reichsbanner, die die Rolle der Provocateurs und Angreifers übernahmen. So war es in Berlin bei den Reichs-Protestdemonstrationen mit ihren Folge-

Ruhestörungen

Die Polizei zerstreut mehrere Ansammlungen - 10 Festnahmen

Nach einer Verfügung des Innenministeriums sind, wie mitgeteilt, infolge der jüngsten Vorfälle in Karlsruhe und Durlach Umzüge und Ansammlungen in ganz Baden verboten, eine Maßnahme, die von allen Ordnungsbefehlenden mit Genugtuung begrüßt worden ist.

Um halb 9 Uhr herrschte wieder völlige Ruhe. Man sah um diese Zeit in der Dreiecksstraße, in der ein sehr reger Verkehr herrschte, noch kleinere Gruppen herumziehen. Die Polizei sah sich gezwungen, 19 Personen festzunehmen, die nach ihrer Vernehmung wieder freigelassen wurden.

Wie es bei denartigen Vorfällen immer der Fall ist, überlieferte die Polizei in Karlsruhe die Namen der Teilnehmer an die Staatsanwaltschaft. In Karlsruhe wurden die Namen durch den „Erwerbslosen-Ausschuss Mannheim“, der in der gestrigen Nummer der „Arbeiter-Zeitung“ folgende „Aussage“ veröffentlichte:

„Heute Donnerstag nachmittag findet eine Massen-Rundgebung der Mannheimer Erwerbslosen statt, an der alle Arbeiter und Angehörigen teilnehmen. Ursprünglich war die Rundgebung auf dem Marktplatz vorgesehen. Der badische Innenminister hat seit gestern alle Rundgebungen unter freiem Himmel verboten.“

Der Erwerbslosen-Ausschuss ist gestern in Verhandlungen mit der Stadtverwaltung eingetreten, um für die Rundgebung den Marktplatz zu bekommen. Die Verhandlungen haben sich verschlechtert. Wir sind daher genötigt, an dem ursprünglichen Plan festzuhalten. Jedoch gehen die Verhandlungen mit der Stadtverwaltung weiter.“

Nach dieser „Aussage“ hat sich der Erwerbslosen-Ausschuss bewußt über das ministerielle Verbot von Rundgebungen unter freiem Himmel hinweggesetzt. Er wird infolgedessen auch für die gestrigen Vorkommnisse einzustehen haben.

In badischen Großstädten vorbei!

Die Durchfahrt großer Schnellzüge - Freiburg, Schwarzwaldbahn ganz, Mannheim/Heidelberg teilweise ausgelassen

Mit der Durchfahrt Offenburgs und der damit verbundenen Anschlußhaltung der Schwarzwaldbahn und der ganzen Bodenseefahrt und des Schiffsbauener Zweiges durch den Rheingold sind die Durchfahrten erheblicher badischer Verkehrspunkte durch große internationale Schnellzüge an. Die Bemühungen, diese als empfindlich betrachtete Punkte zu schließen, sind nachträglich leider ohne Erfolg geblieben.

Die Räte dieser Entscheidungen sind in diesem Winter in erhöhtem Maße fortzuführen, wenn der Winter-Expres als L 10 L 30 am Januaranfang ins Leben tritt. Das dieses Jahrespaar Offenburg nicht bedient, erscheint nach dem Voranschlagen als selbstverständlich, aber die Auswirkung der Durchfahrt badischer Großstädte und bedeutender Fremdenzentren reicht viel weiter. Denn trotz aller gegenständlichen Bemühungen ist es nicht gelungen, zu verhindern, daß dieses Expresspaar an einer Stadt wie Freiburg in beiden Richtungen ohne Halt vorbeifährt.

Mannheim als auch Heidelberg für jegliche direkte Verbindung und Verzweigung ausfallen.

dem Zug L 19 wird von Karlsruhe direkt über Schwetzingen-Friedrichsdorf nach Darmstadt, also genau baltig zwischen Mannheim und Heidelberg hindurch, geleitet. Umgekehrt wird Mannheim von L 20 über die Rheinfelden berührt, von wo nach Aufnahme der Winterdamer Hülfszüge L 20 die Reise über Schwetzingen nach Süden geht. In der Richtung nach Norden wird die Teilung beider Züge in Darmstadt vorgenommen, das dadurch trotz seiner reinen verkehrsgeographischen Vorteilhaftigkeit zu Frankfurt diesen wertvollen Halt bekommt.

Infolge dieser Fahrplangestaltung sind die erwähnten Orte genötigt, sich auf die Benutzung von Zusatzorten irgendwelcher Art zu verlassen. Das kann mit den nächstbesten Jügen sein, es kann aber ebenso zum Nachteil der Bahn, zur Vermeidung unnötiger Aufenthalte auch das Auto sein, das doch der Bahn ein Dorn im Auge ist. Für Freiburg muß in der Schichtung A, die Vorfahrt mit D 86 (ab 2.20 nach Basel) durchgeführt werden, um dort mit einem Nachhülfszug von 4 Uhr anderthalb Stunden auf den Winterexpres überzugehen. Wer von Norden nach Freiburg mit L 20 will, muß in Karlsruhe auf den allerdings günstiger anschließenden Spätzug 100 übergehen und kommt 0.2 nach Freiburg. Wer von Süden nach Freiburg mit L 19 will, muß zu nachschlafender Zeit in Basel 4.41 auf dem Zugzug und dort mit einer Stunde Wartezeit in dieser unglückigen Lage 5.35 auf einen Personenzug, der schon nach zwei Stunden 7.36 in Freiburg ist, über oder wartet bis 7.15 auf den ersten Schnellzug D 85, der 8.11 in Freiburg ankommt. Beides ist gleich unglücklich und geradezu abstoßend. Wer von Freiburg nord-

wärts mit dem Winterzug reisen möchte, muß mit D 41 bereits 1.02 ab Freiburg bis Karlsruhe vorfahren, kann dort mitten in der Nacht (ab 2.24, ab 7.20) wechseln, falls er auf dem Südrhein Rheingold will, während er, wenn er auf den Berliner Zweig will, bis Frankfurt im D 41 bleiben kann, da dieser über Ludwigshafen-Bonn und nicht über die Bergstraße geleitet wird. Man sieht, es muß einer schon ziemlich gewiegt sein, um hier nicht verkehrt zu fahren.

Mannheim muß, um nordwärts auf den Winterexpres zu gelangen, mit dem Morgenzug E 195/E 95 (Mannheim ab 7.20) vorfahren und kann den Übergang in Darmstadt oder demnächstiger in Frankfurt vollziehen (ab 8.12, Winterzug an 9.20). Für Heidelberg gilt das gleiche sinngemäß mit der Vorfahrt in E 95 (Heidelberg ab 7.31). In der Richtung aus Norden muß der nach Heidelberg Reisende in Mannheim wechseln, wo bei der Ankunft 10.50 ein gewöhnlicher Personenzug (ab 11.17, Heidelberg an 11.43) zur Verfügung steht. Der Schnellzug D 118 geht mit 10.54 leider 5 Minuten vor Eintreffen des Winterexpres ab. Wer aus Heidelberg südwärts auf den Winterzug will, muß als Zufahrt den beschleunigten Zug 20.44 benutzen (Mannheim an 11.05, ab 11.19). Wer von Süden nach Mannheim will, muß in Karlsruhe 7.20 wechseln und hat ab dort einen beschleunigten Personenzug (Karlsruhe ab 7.48, in Mannheim 8.45). Wer von Süden nach Heidelberg will, kann aber Mannheim bleiben, da der nach Heidelberg ab 8.44, müßig nach zweimaligem Umsteigen. Er kann aber auch in Karlsruhe warten von 7.30-8.36 wo er mit einem Güterzug Heidelberg 8.50 erreicht.

Man sieht, eine Reise mit dem Winterexpres von oder nach Süden, von oder nach Norden kann unter Umständen eine recht komplizierte Fahrplantechnische Sache sein.

Wenn man wichtige badische Zentren in letztem Ansehn hat, jedenfalls aber vor allem eine unbedeutende Sache, die nicht zum Besten der betroffenen Städte ermuntert, denn die Erfahrung lehrt, daß Unbequemlichkeit oder viel Umfragen ein abstoßendes Moment bedeutet. Man könnte sich die Bedeutung badischer Zentren wohl ein klein wenig anders denken, ohne daß der Fahrplan des Winterexpres, der an sich nicht einfach ist, aber anderer Erwähnung bedürftig ist, vor allem im Vergleich mit dem vor den Toren Frankfurts liegenden Darmstadt, dem die badischen Zentren mindestens gleichwertig sind, wo aber alle Züge, von den genannten aus FD 5, halten, obwohl für Darmstadt ein viel engmaschigerer Fahrplan zur Verfügung steht, als etwa für Freiburg.

Karl Hermann

Erprobungsprüfungen

Die Prüfungen für Schulfremde (Extraneer) an den höheren Schulen im Jahr 1931 werden gleichzeitig mit den ordentlichen Reifeprüfungen der Volksschulen zwischen Weizmann und Oßern abgehalten. Welche am Zulassung zu diesen Prüfungen sind mit den erforderlichen Nachweisen im Laufe des Monats Dezember einzureichen. Welche, die erst nach Ablauf dieser Frist einlangen, werden durch nachträgliche Vorlage einzelner Nachweise erlangt werden, werden nicht berücksichtigt.

Zu den Prüfungen für Schulfremde werden nur solche Prüflinge zugelassen, die durch die Staatsangehörigkeit oder den jeweiligen Wohnsitz ihrer Eltern oder deren gesetzlichen Stellvertreter auf Baden angewiesen sind. Die Zeugnisse über den genossenen Vorbereitungunterricht müssen für die sprachlichen Fächer genaue Angaben enthalten über den Umfang der Lektüre. Bei den naturwissenschaftlichen Fächern müssen die Beschreibungen erkennen lassen, daß hier der Vorbereitungsunterricht ein experimenteller Unterricht war und unter Benutzung naturwissenschaftlicher Sammlungen erteilt wurde. Für alle Fächer sind die Schriftsätze anzugeben, die bei der Vorbereitung auf die Prüfung benutzt werden. Die Lehrer und alle Lehrer der höheren Schulen werden bei etwaigen Anfragen über obige Prüfungen die erforderliche Auskunft erteilen.

Und dennoch Abbau der Gehälter?

Wer einmal, so wird uns aus weiblichen Angelegenheiten geschrieben, einen tieferen Blick geworfen hat in die wirtschaftlichen Verhältnisse der weiblichen Angestellten in Handel und Büro, wird sich des Eindrucks nicht erwehren können, daß ein Abbau ihrer Gehälter die Verleumdung noch ist. Man muß schon der flüchtige Beobachter befehlen, daß die geschulten Tarifgehälter in den allermeisten Fällen nur das Existenzminimum darstellen, so gewinnt das Bild an Dürftigkeit, sobald einmal geprüft wird, was nach Berücksichtigung sämtlicher Abgaben vom Gehalt noch übrig bleibt. Im Vordergrund dieser Abgaben steht noch immer der Abzug vom Tarifgehalt bei weiblichen Angestellten, ebenso ungerechter wie veralteter Anschauung entspringend, dann folgen Vohlfahrt, Lebens-Einsten, Abgaben an Sozialversicherungen, wie Kranken- und Unfallversicherung, Arbeitslosenversicherung usw., die alles in allem einen bedeutenden Teil des Gehalts ausmachen, so daß von einem Durchschnittseinkommen von A 150,- nur A 100,- und von einem Gehalt von A 180,- nur A 155,- übrig bleiben.

Einzu kommt noch die Unterhaltungsspflicht gegenüber verheirateten Angehörigen, Eltern und Geschwister.

deren Vermögen und Ersparnisse durch die Inflation aufgezehrt wurden. Das Leben zeigt, daß es vielmehr die unverheirateten Töchter sind, die für die alten Eltern sorgen, während die Söhne, sobald sie in der Lage dazu sind, eine eigene Familie gründen. Diese Unterhaltungsspflicht läßt die weiblichen Berufstätigen Frauen nicht zum Auskommen kommen. Selbst, daß sie in häuslicher Gemeinschaft lebend, soß den ganzen Verdienst zur Verfügung stellen oder aber, mößten wohnend, monatliche Summen von 10 bis 20 v. H. ihres Gehaltes hergeben. Nach Erhebungen der Arbeitergemeinschaft Deutscher Frauenvereine 1929/30, bearbeitet von Dr. Frieda Glaz und Dr. Dorothea Rische, muß jede zweite Angestellte im Alter von über 30 Jahren als Unterhaltende bezeichnet werden, wobei im Falle der Hausgemeinschaft der Beginn der Unterhaltung festgesetzt wurde bei einer monatlichen Abgabe von über A 100,-. Obgleich es zeigt sich, wie irrtümlich die Auffassung weiter Kreise ist, daß die weibliche Angestellte durch Hausgemeinschaft mit den nächsten Verwandten erleichterte Lebensverhältnisse genieße und wie ungerührt und kaum zu verantworten die Stellung der Wirtschaft ist, die diese Wohnform angibt als einen Grund zur geringeren Entlohnung der Frauennarbeit.

Reichsverband industrieller Bauntechniker

Der Reichsverband industrieller Bauntechniker (I. B. T.) Gruppe Baden und Pfalz, hielt am vergangenen Samstag in der Harmonie seine 10. ordentliche Gruppenversammlung ab. Die sehr gut besucht war. Nach Eröffnung des Tagesordnungsübersichts und der Rechnungslegung wurde dem Vorstand und der Geschäftsführung einstimmig Entlastung erteilt. Die anschließend vorgenommenen Wahlen brachten in der Zusammensetzung des Vorstandes, der Beisitzer und der Ausschüsse keine wesentlichen Änderungen. Wiedergewählt wurde u. a. zum Vorsitzenden Dr. Ing. Bernh. Hiffinger i. Sa. Grün u. Hiffinger H. Mannheim, zum I. und 2. Stellvertretenden Vorsitzenden die Dipl. Ing. Pracker, I. Sa. Philipp Holzmann AG, Mannheim, und Dipl. Ing. Friedrich Hoffmann, I. Sa. Josef Hoffmann u. Söhne AG, Ludwigshafen a. Rh.-Mannheim. Einen breiten Raum nahmen die von Syndikus Ober gehaltenen Referate und die sich daran anschließende Aussprache über die wirtschaftliche Lage der Baubranche in ihrer besonderen Auswirkung auf die Lohn-, Gehalts- und Sozialpolitik ein. Auch das Problem „Arbeitslosigkeit und Arbeitszeit im Baugewerbe“ fand ausführliche Behandlung.

Familienchronik

60. Geburtstag. Am heutigen Freitag feiern die Freunde und Kollegen des Kapellmeisters Robert Hoffmann seinen 60. Geburtstag. Herr Robert Hoffmann ist seit 1900 in Mannheim tätig und in den Musikkreisen sehr beliebt, besonders als Förderer der Wandtonnen-Kapellen in Mannheim. Als 19jähriger Junge spielte er schon Violine.

GREILING AUSLESE mit mild-süßler Mischung mit modernisierter Packung mit Sport-Lehrbildern und Wertmarken



Aus Baden

Zulassung für die Bleg- und Schloßwirtschaft
 Kr. Heidelberg, 24. Oktober. Das überlieferte Kruppelheim, das durch die Verlegung des Bombenkruppelheims nach Schlierbach freigesprochen ist, ist nach den „Münchener Nachrichten“ in den Besitz einer Frankfurter Gesellschaft um den Preis von 300 000 Mark übergeben. Das Badische Kultusministerium hatte die Absicht, das Gebäude für die Frauenklinik zu erwerben, mußte aber, ebenso wie die Bombenversicherungsanstalt und die Stadt Heidelberg aus finanziellen Gründen vom Kauf Abstand nehmen. — Der Kreisrat Heidelberg hat beschlossen, der Bleg für den Weiterbetrieb der Nebenbahnlinie Heidelberg bis Oberrhein-Durlach für einen Betrag von 1000 A zu bewilligen. Der angeforderte Zulassung für die Nebenbahn Wiesloch-Neckstein-Waldbrunn mußte abgelehnt werden, doch sollen nach Aufhebung der Kreisverammlung Verhandlungen noch eröffnet werden. — Zur Frage der Schloßwirtschaft schlägt der Heidelberger Schloßverein vor, für die Sommerwirtschaftsleitung die Ing. „Große Kaserne“ (Warten unter dem Namen des Friedrichsbaus) zu wählen. Für den Winter käme der Handausbau als beste Lösung in Betracht.

Einbruch — Goldene Hochzeit

7. Reimen, 24. Oktober. Eine alte Unfälle, nämlich beim Weggehen des Haushalters hinter dem Laden oder auf dem Herdfeuer zu verweilen, hat hier einen Mörder veranlaßt, bei der Familie Grossauer einzubrechen, als diese sich auf das Feld begeben hatte. Der Eindringling öffnete mit dem verstellten goldenen Schlüssel das Haus und eignete sich im Laden Schokolade, Bonbons und Zigaretten im Gesamtwert von 70-80 Mark an. Der Täter wurde bereits festgenommen und verhaftet. — Friedrich Lang und seine Ehefrau Magdalena geb. Kniele, feierten letzter Tage das Fest der Goldenen Hochzeit.

Großfeuer vernichtet vier Kanonen

* Landersheim, 24. Okt. Im benachbarten Gerolshausen löste heute früh 6 Uhr die Sturmglode. In der 11. U. U. gefüllten Scheune der Witwe Thoma war Feuer ausgebrochen, das mit rasender Schnelligkeit auf die Kanonen der Landwehrtruppe Graf, Weiling und Oberberg. Sämtliche Kanonen wurden in kurzer Zeit in Asche gelegt. Neben der Explosivkraft, die das Verbrechen nicht überwinden konnte, waren an den vier Kanonen beteiligt die Feuerwehren von Gerolshausen, Unter- und Oberaltersheim, Steinberg, Rth. Jimsen, Schönbühl und die Automobilbrigade von Landersheim. Um 8 Uhr morgens war der Brand gelöscht. Ein 80jähriger Greis konnte nur mit Mühe gerettet werden. Der Schaden wird auf 60-80 000 A geschätzt.

* Heidelberg, 24. Okt. Von der Leitung des Reichs-Patents wird mitgeteilt, daß ein einseitig bei der im Juni abgehaltenen Generalversammlung in Ermögung gesetzlicher Schlichtung des Konflikts nicht zu denken ist. Deutsches Patent wird der Patent- und Markenverwaltung in unveränderter Weise weitergeführt.

L. Tiedelmann, 22. Okt. Der letzte Altweiser von 1870/71, Schreinermeister Jakob Wille, konnte hier in voller geistiger und körperlicher Blüthe seinen 80. Geburtstag begehen.

Der Konkurs der Wohnungsbaugesellschaft

* Heidelberg, 24. Okt.

Unter Bezugnahme auf den in der letzten Samstag-Abendausgabe enthaltenen Bericht über die Gläubigerverammlung in Baden Konkurs der Wohnungsbaugesellschaft m. b. H. Heidelberg am 18. Oktober wird aus von Direktor Dr. Paul Gortz, Berlin-Brohman folgendes mitgeteilt:

Ich war Angekellter der Wohnungsbaugesellschaft mit Vertrag, aber nicht etwa Geschäftsführer, auch nicht Prokurist, und hatte keine Unterschrift. Ich konnte als Angekellter ja gar nicht im Konkurs sein, was bei einer G. m. b. H. nur ausnahmsweise einem Geschäftsführer oder Stellvertreter zuzurechnen ist. Bezgl. Staat-Bauspark, Kommanditist der Gesellschaft mit befristeter Haftung betr. 248 G. B. H. Die Automaten-Gesellschaft in Berlin, die von der weltbekannten Firma „Trumpf-Schokoladenfabrik, Berlin-Köpenick“ Kommanditgesellschaft (Brüder Mannheim) eingegründet worden ist, ist nicht in Konkurs, hat noch weniger eine Unterbilanz, ist vielmehr reich. Wenn es in dem Bericht über die Gläubigerverammlung heißt: „Wahrscheinlich werden vier ganze Automaten fertigestellt, 21 sind halbfertig“, so kann das mißverstanden werden. Diese Automaten sind komplizierte Maschinen und nicht etwa Kleinautomaten, sondern Automaten, die jede beliebige Ware in jeder beliebigen Packung (sogar nicht Spezialautomatenpackung) verpacken. Die erwähnten 21 „Halbfertigen“ Automaten waren und sind nahezu fertig bis auf die Lackierung. Außerdem wurden Automaten für Automatenrestaurants und Kleinautomaten hergestellt.

Das Programm belief sich auf 50 Groß-Automaten, so daß die im Bericht erwähnte Zahl eine ganz andere Bedeutung bekommt.

Der Konkursverwalter Dr. Bühr hat erklärt: „Die einzige Veräußerung, die ausnahmsweise war, war die Automatenfabrik.“ Hier in Berlin habe ich als Angekellter meine ganze Tätigkeit im Interesse der Wohnungsbaugesellschaft ausgeübt und zwar sollten hier von einer Genossenschaft große Siedlungsbauten ausgeführt werden. Die Verhandlungen mit der hiesigen Genossenschaft, die Verhandlungen mit Baufirmen und Architekten führte ich, da ich Vorstand dieser Gesellschaft war, aber ohne jede Vergütung. Dafür wurde ich von Heidelberg bedroht.

Im Aufsichtsrat dieser Genossenschaft sitzt unter anderem ein ordentlicher Professor der technischen Hochschule Berlin. Sobald ich für die Automaten-Gesellschaft tätig war, bezog ich keine 1000 Mark aus Heidelberg mehr, das war ab 1. 4. 30.

Ich habe nie und nimmer 80 000 A Forderung verlangt. Kavalier Dr. Bühr war dabei anwesend, als die Herren Mannheim und deren Rechtsanwalt davon sprachen, daß ich nach dem strengen Verlaufe meines Vertrags bis zu 80 000 A verlangen könne. Ich erklärte aber ausdrücklich, ich möchte gar nicht daran, eine solche Summe zu verlangen. Ich habe von den Herren Mannheim nur das Gehalt verlangt und anstandslos bekommen, solange ich noch gearbeitet habe, genau wie die anderen Angekellten auch.

Deutschlands modernstes Bürohaus

Das J.G.-Verwaltungsgebäude

* Frankfurt a. M., 23. Okt.

Deutschlands größtes und modernstes Bürohaus, das Verwaltungsgebäude der J.G. Farbenindustrie, ist fertiggestellt. Der Nischenbau, der dem Besucher einen überwältigenden Eindruck aufzwingt, ist in der letzten Woche zum Teil bezogen worden und soll in den nächsten Tagen feierlich seiner Bestimmung übergeben werden. Ingesamt beträgt der Umfang des Baus 900 000 qm, während der Platz, der auf der Nordseite sämtliche Nebengebäude umschließt, allein schon die halbe Länge von rund 200 Metern hat. Das tabuläre Grundmaß des Gebäudes beträgt 240 000 Quadratmeter. Für die Verfertigung des Stahlbetons waren allein 5000 Tonnen Stahl notwendig. Neben 5 Millionen Steine für Mauerwerk und Decken wurden verwendet. Ingesamt weiß das Gebäude eine äußere Bürofläche von 15 000 Quadratmetern auf. 100 km. elektrische Leitungen und 40 km. Gasleitungen durchziehen das Haus; nur ein kleiner Bereich für die Größe des Komplexes.

Das neue Verwaltungsgebäude der J.G. wurde in der Zeit von November 1928 bis Oktober 1930 mit einer viermonatigen Unterbrechung erbaut. Der Neubau hat etwa 1000 Arbeitern im Tag Arbeitsmöglichkeit.

Mit dem Verwaltungsgebäude in direkter Verbindung steht ein Laboratorium, in dem die Schweißerei untergebracht ist. Die den Zweck hat, Rundenstein zu verarbeiten. Hinter dem Hauptgebäude steht das Wirtschaftsgelände mit dem Fern-

heizwerk, während weiter nördlich, hinter der Rinkelallee, die neuen Wohnungen der J.G.-Beamten errichtet sind. Nichts weniger als noch, daß die weite Fläche, zu deren Seiten zwei Freitropfen zum ersten Stock führen, sowie die große Empfangshalle künftig zur Aufnahme der Beamten und Schülern dienen, in denen künftige Ereignisse der J.G. Farbenindustrie zur Ausdehnung gelangen sollen.

Verkehrsunfall in Heilbronn

1. Heilbronn, 24. Okt. Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich in unserem Dorfe und zwar in der Kurve beim „Eichen“. Ein Omnibus der O.G.B. von Großhessen der besagte einem Pferdebesitzer, das auf dem Dorfe herauf und Feld fahren wollte. Beide Fahrzeuge waren verkehrsmäßig aus, aber kurz vor dem Vorbeifahren rutschte bei dem schlaftrunkenen Fahrer der Omnibus mit den Hinterrädern nach links in die Straßengraben und brach beim Weiterfahren die Pferde gegen die Mauer und steilwärts des Sandwegs G. Weg. Die Pferde wurden durch die zerbrochenen Wagenachsen an Holz und Kopf so schwer verletzt, daß sie notgeschlachtet werden mußten. Der Vorderwagen wurde hart beschädigt abgerufen, der Fahrer konnte im letzten Augenblick vom Wagen auf die Mauer springen. Der Omnibus zeigte außer den in die Gräben gesunkenen großen Hinterrädern keine weiteren Beschädigungen und fuhr nach der Freigabe wieder nach Schriesheim zurück.

Aus der Pfalz

Eine ganze Familie wegen Brandstiftung verhaftet

* Kaiserslautern, 23. Okt. Bei dem kürzlich in Brande des Anwesens des Heinrich Metz, Drehtellerhof, hatte die Gendarmerie von Otterberg nach im Verlauf des Brandes in der Nacht an Hand der Brandspuren festgestellt, daß zweiwöchige Brandstiftung vorlag. Die Untersuchung bestätigte diesen Verdacht in vollem Umfange. Es wurden in der Scheune, der Küche und im Schlafzimmer in Streifenhaufen verdeckte Cellulose aufgefunden. Das Anwesen stand vor der zwingenden Verhaftung. Die Geleite Metz waren schon vor drei Wochen fortgezogen und hatten alle Möbel beseitigt. Die verbleibenden Möbel wurden, soweit sie nicht inzwischen weiterverkauft waren, aufgefunden. Das Haus des Metz war von allem, was irgendwie Wert hatte, geräumt worden und enthielt im Keller und Speicher nichts mehr als Stroh. Ein Bett mit Matratze, ein Wasserschloß und verschiedene wertvolle Gegenstände waren noch vorhanden, um Raublied voranzutreiben.

Auf Grund dieser Feststellungen führt die Gendarmerie Otterberg zur Verhaftung des Brandstifters Heinrich Metz, seiner Frau Marie, des Schwagermeisters des Brandstifters, Heinz Adler und seiner Schwägerin Johanna Adler. Die beiden letzteren stehen im Verdacht, im Einverständnis mit dem Ehepaar Metz deren Anwesen abgesünder zu haben. Die Verhafteten wurden dem Landgerichtspräsidenten in Kaiserslautern angeführt, mit Ausnahme des Heinrich Adler, der in Ebernburg verhaftet wurde und sich im dortigen Gefängnis befindet.

Kleine Nachrichten

Räucherer Raubüberfall

* Ollweiler (Saar), 23. Okt. Die 50 Jahre alte Witwe Kaufner, deren Mann vor einigen Jahren in der Grube tödlich verunglückt, erwartete nachts durch ein Geräusch, als sie aufstehen wollte, um nach der Ursache zu sehen, trat ihr ein Mann entgegen, der in der rechten Hand eine Pistole, in der linken eine Messingkammer trug. Der Eindringling zog der Frau die Decke über den Kopf, drückte mit einem Komplex die Kammer auf und raubte 2400 Franken in Scheinen und eine Jagdrevolver mit Kleinwad. Einer der Räuber hatte sich Mund und Nase mit einem roten Tuch verbunden. Als die Räuber ihre Beute an sich genommen hatten, schloß die Frau unter wüsten Drohungen die Türen und verhiemden. Frau Kaufner schloß sofort Türen, aber es war nicht mehr möglich, die Eindringler zu jagen.

Treitsch eines 14jährigen Mädchens

* Darmstadt, 23. Okt. In der Nähe der Oberwaldstraße wurde die 14jährige Johanna Kraus und Oberwies a. L. in den heutigen Frühstunden auf dem Hofe der Eltern tot aufgefunden. Das Mädchen hatte sich von Oberwaldstraße überfahren lassen. Auf hinterlassenen Briefen geht hervor, daß das Mädchen freiwillig aus dem Leben geschieden ist.

Selbstmord

* Wiesbaden, 24. Okt. In der Niedriger Straße verunglückte ein 42 Jahre alter Arbeiter mit Leuchtgas. Kranke und finanziell Not sollen den Mann in den Tod getrieben haben. Der Verstorbenen, ein Zimmer, hinterläßt fünf minderjährige Kinder.

Zuerst das Kind!

Kamelhaar-Ohrschuho

mit Filz- und Lederohle
Größe 26/30 nur

0.95

Pilshauptstoffel

mit Lederohle, letzter Kapp und Absatzohle
Größe 27/30 nur

0.95

Kamelhaar-Kragenschuho

mit Filz- und Lederohle
Größe 31/35 1.45, Größe 27/30

1.35

Kamelhaar-Schnallstiefel

Filz- und Lederohle, Lederohle
Gr. 27/30 2.95, 28/34 1.95, 29/32

1.65

Kamelhaar-Laschenschuho

mit Filz- und weicher Lederohle
Größe 27/30

1.65

Schwarze Kinderspangenschuho

ab Größe 23 randgestickt u. doch nur
Gr. 25/26 4.40, 26/28 3.90, 27/30

1.95

Lackleder-Spangenschuho

mit neuartigen Ziersteppel, Größe
25/26 4.40, 27/28 3.90, 28/30

2.95

Kinderstiefel schwarz und braun

bestärkte Patente, so billig
Gr. 25/26 4.90, 27/28 3.90, 28/30

2.95

Br. Spangen- u. Schnürschuho

randgestickt, besonders strapazierfähig
Größe 25/26 4.40, 26/28

3.90

Kinder-Spangenschuho

schwarz, für Straße und Haus, unter
Schliefen Größe 21/25 2.40, 27/30

2.95

Lackleder-Spangenschuho

stark elegant, viele gut passende
Formen, Größe 31/35 6.90, 27/30

4.90

Schwarze Schnür- u. Spangenschuho

immer praktisch und schön
Größe 31/35 6.90, Größe 27/30

4.90

Zweifarbige Schnürschuho

braun mit beige, letzte Form
Größe 31/35 6.90, Größe 27/30

5.90

Kinderstiefel

schwarz und braun, besonders leistungsfähig
Größe 21/25 4.90, 27/30

5.90

Tourenstiefel schwarz und braun

zweifach, Stahlsohle, wasserdichtes
Futter, Gr. 31/35 9.90, 27/30

8.90

Deshalb kommen Sie zu

Schuh Baum

MANNHEIM
J 1, 1-2
Breite Straße



Staub und billige Preise.
Lampen-Jäger, D 3, 4
Auf Wunsch auch 20 monatl. Ratenzahl u. Gar.

2, 12 Eier-Ziegler 6 5, 17b

Eier
 Dänische Butter 1.00 Mk.
 Holländische Butter 1.50 Mk.
 Deutsche Butter 1.00 Mk.
 Landbutter 1.40 Mk.
 Margarine 90 Pfg.
 Pflanzenöle 45 Pfg.
 Holst. Salamivurst 1.50 Mk.
 Schweizerkäse 5 Stück 95 Pfg.
 1/2 Schmelzkäse 1/2 Pfd. 35 Pfg.
 Edamer Käse 1/2 Pfd. 30 Pfg.
 Oelsardinen 4 Dosen 95 Pfg.

Für Autobesitzer!
 ELCH rettet die schmutzigen Hände von Teer, Harz, Öl, Wachsen, Tinte etc. ohne jede Mühe. Zu RM. 2.50 und 1.25 ohne jede Mühe für das beste Mittel zur Erhaltung der Lackierung und bei der Preisermäßigung werden 1000 Mann auf 1000 Mann. Das Beste aus chemischer, das Beste aus harter Arbeit. Zu RM. 2.50 und 1.25 ohne jede Mühe für das beste Mittel zur Erhaltung der Lackierung und bei der Preisermäßigung werden 1000 Mann auf 1000 Mann.
RENNERT
 Mittelstraße 50, Max-Jelster-Str. 21, Seckelheimerstr. 21, Rosenfeldstr. 21, Friedhofstr. 21, Hauptstr. 21, Sandstr. 21, Schwanenstraße 21.

Beginn Samstag vormittag 9 Uhr

Behördlich genehmigter

Total-Ausverkauf

sämtlicher Knaben-

Anzüge, Mäntel, Hosen

wegen Aufgabe

Um schnellstens und total zu räumen sind die Preise teilweise bis zu **50%** ermäßigt.

Wolf & Co. Vetter

J 1,8
vorm. Breitestr.

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh verschied unerwartet mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, Herr

Josef Schwendemann

im Alter von nahezu 60 Jahren.

Mannheim, den 23. Oktober 1930.

In tiefer Trauer:

Frau Margarete Schwendemann
Erich und Heinz Schwendemann

Die Beerdigung findet am Samstag, den 25. Okt., nachmittags 1/2 Uhr im Krematorium statt.

Statt besonderer Anzeige

Der allmächtige Gott nahm heute früh 1 Uhr unser heiligeliebtes Kind

Hertha

im Alter von 23 Jahren, nach schwerem Leiden zu sich in die ewige Heimat.

Georg Krefz und Frau
Langstraße 47.

Beerdigung findet Samstag, nachm. 2 1/2 Uhr statt.

Kurt Farenkopf
Hermine Farenkopf
geb. Borchhoff

VERMÄHLTE

224 Marouse Street Brooklyn, New York, U.S.A.
9. Oktober 1930

Unreines Gesicht Tausche

Neues, modernes **Schlafzimmer** gegen Motorrad
Kleber in 5. Geißstr.

1905 - 1930

23 Jahre C.M. im Klee

C. M. IM KLEE BIENENHONIG

Laßt Euch von uns belehren, werdet ihr immer mit Freuden verzehren. Wie selten ein Honig so edel und rein, kann nur dieser Bienenhonig sein.

netto 9 Pfd. 11.70
netto 5 Pfd. 7.00
netto 3X3 Pfd. 12.40
netto 2X3 Pfd. 8.50
netto 1X3 Pfd. 4.50

Nachnahme. Frei Haus.

CHR. MARTENSEN, MARNE i. HOLST.
Postfach 5 257.

Amtl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim

Kaufgeld von Pfandbüchern.

Es wurde der Auftrag erteilt, folgende Pfandbüchlein des Stadt-Verkaufamt Mannheim, welche anlässlich abhandeln gekommen sind, nach § 21 der Selbstveräußerungsgesetze an zu erklären:

St. C Nr. 37 282 vom 6. März 1930,
St. C Nr. 27 781 vom 13. Oktober 1930,
St. A Nr. 4 752 vom 4. Juni 1930,
St. A Nr. 11 727 vom 31. Juli 1930,
St. A Nr. 10 917 vom 31. Juli 1930,
St. B Nr. 4 691 vom 23. April 1930.

Die Käufer dieser Pfandbüchlein werden hiermit anzufragen; ihre Angebote unter Vorlage der Pfandbüchlein innerhalb 3 Wochen vom Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung an zu richten bei uns geltend zu machen, widrigenfalls die Realoffertierung dieser Pfandbüchlein erfolgen wird. (23) Städtisches Verkau.

Die Pfänder vom Monat April 1930, und vom St. A Nr. 1 bis 3766,
St. B Nr. 1 bis 7550,
St. C Nr. 1 bis 4532

müssen bis spätestens Ende Oktober 1930 anzufragen werden, andernfalls die Kaufung November 1930 verbleibt werden. (23) Städt. Verkau.

Wer hat die Akzente

der Firma Paul Schulze, Diestmühle
Firma-Jessen

Mk. 150.—; Mk. 500.—; Mk. 500.—
per 1, per 2, per 3. XII. 1930

an h. Stadtbank Pirna im Boßitz?

Erhöhe groß. Adressenangabe an Buchrevisor Alex. Gelbrich, Dresden-A. 44, Leibnizstr. 24. V285

Großer Fleischabschlag!

Ochsen- u. Rindfleisch . . . per Pfd. 95 Pfg.
bei 2 Pfund nur 90 -
Schweine-Kotelett Pfd. 110 -
Braten, ganz mager 103 -
Lappen zum Kochen 90 -
Kalbfleisch, Brust 100 -
Braten u. Nierenbraten 110 -
Schlegel 120 -
Schinkenprekeltstücke 130 -
Rohschinken . . . per Pfund 140 u. 150 -
Dorfleisch Pfund 150 -
Pflanzfleisch (dick) 90 -
Rückenspeck (dick) 85 -
Grimmigel, Schweineschmalz 95 -

Alle anderen Preise billiger an meinen Schaufenstern ersichtlich.

Wurstfabrik M. Köpf

Mannheim Q 2, 21 und *7073
Filiale Schwetzingenstraße 189

Schreiber

Waschmittel

sind billiger geworden

la. weiße Kernseife 250 gr. Stück 28 -
(Marke J. & M. ca. 75%, Füllstärke)

weiße Kernseife 250 gr. Stück 22 -

hellgelbe Kernseife — Badonia-Seife

Schmierseife gelb . . . Pfund 30 -
Schmierseife weiß . . . Pfund 35 -
Sonnlichtseife . . . Doppelstück 30 -

Ausgiebig und billig

Schreibers Seifenflöckchen 250 gr. Paket 45 -

Lux-Seifenflöckchen 50, 30, 20 -

Persil . . . Paket 75 und 40 -

Seifenpulver 12, 18, 30, 40 -

Soda 10 Pfund 50 -

5% Rabatt

Schreiber

Verkäufe

Geschäfts-Verkauf

Geht nur einzeln durch Zentralbeziehung u. Inhaberszustimmung in der Pfalz, mit sehr angenehmen Kundenkreis, an sehr ruhigen, interessanten zu verkaufen. Einige laufend über Kapital erfordert. Wohnung sehr schön, zur Verfügung.

Jimmich Friedrich Wilm, H. E. W.,
Mannheim-Heidenheim, Oaupstraße 189,
Telephon Nr. 414 75. *7012

Schuppen

mit Siegelband zum Abbruch zu verkaufen, Seppel mit Gehölz und ausgemauert mit Badkammer, 4 Stm., lang und 4 Stm., breit, Mäuerchen

Seckenheimerstraße 82, 2. Stock. *7025

Schallplatten

Ich verkaufe zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. Seckenheimerstr. 82, IV. r. *7023

Skistiefel

Stärke Liefer, neu, netto, Nr. 48/44, 182
22 A an der Rhein, Schwetzingenstraße 21 *7110

Küchen

neue, überflüssig bei Küchenarbeiten, mit einer Preis abschreiben. Habel, Vanden, nur Qu. 2, 2. St. *687

Schreibmaschinen

neu, sehr preiswert abschreiben. *7050
Geißstr. C 2, 22. St.

Wie macht man es bloß?

Ach, die dringenden Anschaffungen für den Winter! Für die Frau den notwendigen Mantel, ein neues Kleid, für den Mann den Ueber, einen Anzug, für die Kinder feine auch und dann noch dies und das — wie macht man es bloß?

Die Klagen machen es so:

Sie kommen zu uns und im Nu sind alle diese Fragen erledigt — billig ohne Sorgen!

Mehr wie je heißt es heute stinollen! Bekanntheit ist die Ausgabe für Bekleidung eine der größten.

Wir geben Ihnen die Möglichkeit besserer Qualitäten zu billigen Preisen auf Teilzahlung kaufen zu können. Unsere Lager in

Herren-, Damen-, Jugend- u. Sportbekleidung

siehe unter der Devise Kaufe gleich, zahle später jedem zur Verfügung.

„DEBEGE“

Deutsche Bekleidungs-Gesellschaft m. b. H.
Mannheim O 2, 2. Paraplatz neben der Hauptpost.
Sowie in alle Städte ohne Anzahlung!

Frankreich als Absatzmarkt für deutsche Erzeugnisse

Seit 1927, d. h. seit dem Beginn des Konjunkturaufschwungs in Frankreich, hat sich die deutsche Ausfuhr nach Frankreich mehr als verdoppelt. Damit hat Frankreich, wie das Institut für Konjunktur...

Seine Handelsbeziehungen zu Belgien. Die Handelsbeziehungen zu Belgien sind unter anderem durch die...

Unter der W.M. Maschinen. In dem Weltmarkt der Maschinen und des Eisenwaren...

Wittmann Nürnberg N.G. vorm. J. Seif u. Co. Nürnberg. Die W.M. Seif u. Co. Nürnberg...

Wittmann Nürnberg N.G. vorm. J. Seif u. Co. Nürnberg. Die W.M. Seif u. Co. Nürnberg...

Wittmann Nürnberg N.G. vorm. J. Seif u. Co. Nürnberg. Die W.M. Seif u. Co. Nürnberg...

Wittmann Nürnberg N.G. vorm. J. Seif u. Co. Nürnberg. Die W.M. Seif u. Co. Nürnberg...

Wittmann Nürnberg N.G. vorm. J. Seif u. Co. Nürnberg. Die W.M. Seif u. Co. Nürnberg...

Wittmann Nürnberg N.G. vorm. J. Seif u. Co. Nürnberg. Die W.M. Seif u. Co. Nürnberg...

Wittmann Nürnberg N.G. vorm. J. Seif u. Co. Nürnberg. Die W.M. Seif u. Co. Nürnberg...

Wittmann Nürnberg N.G. vorm. J. Seif u. Co. Nürnberg. Die W.M. Seif u. Co. Nürnberg...

Wittmann Nürnberg N.G. vorm. J. Seif u. Co. Nürnberg. Die W.M. Seif u. Co. Nürnberg...

Wittmann Nürnberg N.G. vorm. J. Seif u. Co. Nürnberg. Die W.M. Seif u. Co. Nürnberg...

Wittmann Nürnberg N.G. vorm. J. Seif u. Co. Nürnberg. Die W.M. Seif u. Co. Nürnberg...

Wittmann Nürnberg N.G. vorm. J. Seif u. Co. Nürnberg. Die W.M. Seif u. Co. Nürnberg...

Wittmann Nürnberg N.G. vorm. J. Seif u. Co. Nürnberg. Die W.M. Seif u. Co. Nürnberg...

Wittmann Nürnberg N.G. vorm. J. Seif u. Co. Nürnberg. Die W.M. Seif u. Co. Nürnberg...

Wittmann Nürnberg N.G. vorm. J. Seif u. Co. Nürnberg. Die W.M. Seif u. Co. Nürnberg...

Nochmals das Russenholz-Dumping

Von Kammerpräsident Dr. von Rieffel

Der von irgend einem legendären Interessentenhandwerker die Kupferzeit des russischen Holzhandels nach...

Table with 4 columns: Year, Russian, German, American. Rows for 1927, 1928, 1929, 1930.

Während der von irgend einem legendären Interessentenhandwerker die Kupferzeit des russischen Holzhandels nach...

Der erste Anlauf der Deutschen Holz-Ind. Die Holzindustrie in Deutschland...

Wittmann Nürnberg N.G. vorm. J. Seif u. Co. Nürnberg. Die W.M. Seif u. Co. Nürnberg...

Wittmann Nürnberg N.G. vorm. J. Seif u. Co. Nürnberg. Die W.M. Seif u. Co. Nürnberg...

Wittmann Nürnberg N.G. vorm. J. Seif u. Co. Nürnberg. Die W.M. Seif u. Co. Nürnberg...

Wittmann Nürnberg N.G. vorm. J. Seif u. Co. Nürnberg. Die W.M. Seif u. Co. Nürnberg...

Wittmann Nürnberg N.G. vorm. J. Seif u. Co. Nürnberg. Die W.M. Seif u. Co. Nürnberg...

Wittmann Nürnberg N.G. vorm. J. Seif u. Co. Nürnberg. Die W.M. Seif u. Co. Nürnberg...

Wittmann Nürnberg N.G. vorm. J. Seif u. Co. Nürnberg. Die W.M. Seif u. Co. Nürnberg...

Wittmann Nürnberg N.G. vorm. J. Seif u. Co. Nürnberg. Die W.M. Seif u. Co. Nürnberg...

Wittmann Nürnberg N.G. vorm. J. Seif u. Co. Nürnberg. Die W.M. Seif u. Co. Nürnberg...

Wittmann Nürnberg N.G. vorm. J. Seif u. Co. Nürnberg. Die W.M. Seif u. Co. Nürnberg...

Wittmann Nürnberg N.G. vorm. J. Seif u. Co. Nürnberg. Die W.M. Seif u. Co. Nürnberg...

Wittmann Nürnberg N.G. vorm. J. Seif u. Co. Nürnberg. Die W.M. Seif u. Co. Nürnberg...

nahmen. Allgemein wurde betont, daß das russische Holzdumping zu einer immer größeren Gefahr für den europäischen Holzmarkt werde...

Es ist eine Selbstverständlichkeit, daß die Einfuhr von Holz aus Russland...

Wittmann Nürnberg N.G. vorm. J. Seif u. Co. Nürnberg. Die W.M. Seif u. Co. Nürnberg...

Wittmann Nürnberg N.G. vorm. J. Seif u. Co. Nürnberg. Die W.M. Seif u. Co. Nürnberg...

Wittmann Nürnberg N.G. vorm. J. Seif u. Co. Nürnberg. Die W.M. Seif u. Co. Nürnberg...

Wittmann Nürnberg N.G. vorm. J. Seif u. Co. Nürnberg. Die W.M. Seif u. Co. Nürnberg...

Wittmann Nürnberg N.G. vorm. J. Seif u. Co. Nürnberg. Die W.M. Seif u. Co. Nürnberg...

Wittmann Nürnberg N.G. vorm. J. Seif u. Co. Nürnberg. Die W.M. Seif u. Co. Nürnberg...

Wittmann Nürnberg N.G. vorm. J. Seif u. Co. Nürnberg. Die W.M. Seif u. Co. Nürnberg...

Wittmann Nürnberg N.G. vorm. J. Seif u. Co. Nürnberg. Die W.M. Seif u. Co. Nürnberg...

Wittmann Nürnberg N.G. vorm. J. Seif u. Co. Nürnberg. Die W.M. Seif u. Co. Nürnberg...

Wittmann Nürnberg N.G. vorm. J. Seif u. Co. Nürnberg. Die W.M. Seif u. Co. Nürnberg...

Wittmann Nürnberg N.G. vorm. J. Seif u. Co. Nürnberg. Die W.M. Seif u. Co. Nürnberg...

Wittmann Nürnberg N.G. vorm. J. Seif u. Co. Nürnberg. Die W.M. Seif u. Co. Nürnberg...

Wittmann Nürnberg N.G. vorm. J. Seif u. Co. Nürnberg. Die W.M. Seif u. Co. Nürnberg...

Wittmann Nürnberg N.G. vorm. J. Seif u. Co. Nürnberg. Die W.M. Seif u. Co. Nürnberg...

Wittmann Nürnberg N.G. vorm. J. Seif u. Co. Nürnberg. Die W.M. Seif u. Co. Nürnberg...

Gummistrafen zur Abwendung der Raufschulthei

Die Strafen der Raufschulthei sind in der Regel durch die Gummistrafen zu ersetzen...

Die europäische Gummistrafen werden um 10 % angehoben...

Die dreijährige Verjährungsfrist in der Strafrecht...

Die Automobilproduktion in den Vereinigten Staaten...

Weitere Vermögensveränderungen in der Wirtschaft...

Die russischen Getreideerzeugnisse...

Die deutsche Holzindustrie...

Süddeutscher Tabakmarkt

Die vom Bundesrat beschlossene Tabaksteuer wird durch die Süddeutschen Tabakfabrikanten...

Die Süddeutschen Tabakfabrikanten haben sich gegen die Bundesratsentscheidung...

Vom süddeutschen Holz- und Brettermarkt

Im süddeutschen Holzmarkt herrscht seit längerer Zeit eine gewisse Stagnation...

Die Holzindustrie in Süddeutschland ist durch die Konkurrenz aus dem Ausland...

Devisenmarkt

Table with 2 columns: Devisen, Kurs. Rows for London, New York, etc.

Die Devisenmärkte sind durch die Abwertung des Reichsmarkts...

Wachstums- und Umsatz- 23. Okt.

Table with 2 columns: Wachstum, Umsatz. Rows for various sectors.

Die Wachstums- und Umsatzdaten zeigen eine positive Entwicklung...

Offene Stellen

Existenz

Hochbetragende od. alleinverdienende Dame durch Übernahme einer eingetragenen Filiale, evtl. auch auf eigene Rechnung, erforderlich 6000 bis 8000 RM. ...

Maßnahmen, Verleihen ... Dauer-Verdienst ...

Tüchtige Kraft

Lebhaft u. Korbhaltung eines Zincherarbeiters mit Qualifikation ...

Junge oder Mädel ...

Stellen-Gesuche

Schon eingetragener Vertreter der Kolonialwarenhandlung in den Bez. Mannheim, Heidelberg, Wiesbaden ...

Vertretung

mit 1. Sprechungsprüfung, Führerschein in verschiedenen Fächern ...

Drei Tage ...

Chauffeur ...

Lehrstelle auf Büro ...

Kauf-Gesuche

Behr, Kochkessel ...

Spiegel ...

Badewanne ...

Miet-Gesuche

Lager - Raum

modern, in ruhiger Lage bei Wohngebiet ...

Moderne 3 od. 4 Zimmer-Wohnung

in guter Lage (möglichst Oststadt) ...

Gesucht ...

3 Zim. u. Küche ...

3 Zimmer - Wohnung ...

2 od. 3 Z.-Wohnung ...

Vermietungen

Werkstatt od. Lagerraum

neu, zu vermieten ...

Garagen

zu vermieten ...

3 Zimmer - Wohnung

in ruhiger Lage ...

Vermietungen

Im Zentrum der Stadt ist eine 4 Zimmer-Wohnung ...

3 Zimmer-Wohnung ...

Schöne 3 Z.-Wohnung ...

Schön möbl. Zimmer ...

Laden

mit großen Nebenraum und 2 Zimmern ...

3 Zimmer-Wohnung ...

2 Zimmer u. Küche ...

Zu vermieten: 2 Zimmer und Küche ...

2 Zimmer und Küche ...

2 große, helle Räume ...

1 Zimmer und Küche ...

Zwei mit möblierte Zimmer und Küche ...

Schön, Part.-Zimmer ...

Gute Schlafstelle ...

Schön, Part.-Zimmer ...

Leeres Parterrezim. ...

Leeres Zimmer ...

Leeres Zimmer ...

Balkon-Zimmer ...

Leeres Zimmer ...

Gut möbl. Zimmer ...

E 7, 12, 4. St. rechts ...

Möbliertes Zimmer ...

Advertisement for Mettner Mannheim featuring a man in a suit, a coat, and the slogan 'Pöhl sagt: jeder kann kaufen!'.

Waldpark-Restaurant advertisement for a 'Herbstfeier mit Tanz' on Sunday, October 26, 1930.

Advertisement for a 'Renn- und Reitturnier' at Seckenheim on Sunday, October 26, 1930.

Advertisement for 'Prima Pfälzer Weine' from the Erzeuger.

Advertisement for 'Vermietungen' (rentals) in various locations.

Advertisement for 'Schweinefleisch' (pork) and 'Ochsenfleisch' (beef) with prices.

Advertisement for 'Radio Mohnen' with a price of 1.7.

Advertisement for 'Rhein- und Ruhrzeitung' newspaper.

SCHAUBURG

Nur noch wenige Tage!

Der Film der 36 Prominenten!

Die lustige Tonfilm-Revue!

Die große Sehnsucht

Ein goldener Traum von Liebe, Glück und Ruhm
Ultime, amüsante Erlebnisse aus einem Tonfilm-Atelier

Mitwirkende:
 Camilla Horn, Theodor Loos, Harry Frank, Maria Fauder, Charlotte Sosa, Olga Tschschowa, Adele Sandrock
 Gustav Diessl, Paul Heidemann, Fritz Kortner, Lil Dagover, Hans Hald, Anna Ondra, Franz Lederer
 Harry Liedtke, Walter Rilla, Lutz Trenker, Jack Trevor, Conrad Veidt, Ernst Verhees u. a. m.

Im Beiprogramm:
Ein Mädel mit Temperament
 Ein Groß-Lustspiel in 6 Akten mit
Laura la Plante

Anfang 3 Uhr

ALHAMBRA Am Sonntag, den 29. Okt. sehen Sie in unserer helllichten Morgenfeier
 vormittags 11.00 Uhr
„Im Lande der Mitternachtsstrolche“
 Eine Filmpartie durch das malerische Norwegen
 mit Volles Orchester

ROXY

Sie sehen und hören
auf unserer neu eingebauten
Tobis-Apparatur
bei wundervoller Wiedergabe
einen Tonfilm von René Clair
aufgenommen auf der deutschen
Klangfilm-Apparatur

Unter den Dächern von Paris

(Sous les toits de Paris)

mit
Alb. Préjean u. Pola Jilery

Bogelstorie Urteile bei
Publikum und Presse

Noch kein Film erlebte einen
Triumphzug wie dieser.

Im Tonfilm-Beiprogramm:
Die entzückende Komödie
„Micky bei der Feuerwehr“

Anfang 3 Uhr

SCALA

Lindenhof, Meerfeldstr. 56

Ab heute Freitag!

Ein Millionenfilm der Ufa, der unter größtem szenischen und darstellerischen Aufwand in Bildern von genialer Großzügigkeit u. einer geraden erschütternden Handlung den heldenmütigen Kampf der Tscherkessen um ihre Freiheit schildert. Nach der Novelle „Hadschi Murat“ von Leo Tolstoi

Dieses monumentale Filmwerk wird sich jedem unaussprechlich einprägen

Mit Original-Tonaufnahmen des Don-Kosaken-Chors

Außerdem zeigen wir:
 Walter Rilla, Vivian Gibson, Wolfg. Zilzer
 in:
Tango der Liebe
 (Karriere)

Beginn: Wo. 5 Uhr, So. 4 Uhr



ALHAMBRA

Auf vielfachen Wunsch
Der 100%ige Sprech- und Gesangsfilm

Das lockende Ziel

mit
RICHARD TAUBER

Der Aufstieg eines gottbegnadeten Sängers.
Richard Tauber singt! Das sagt alles!
Ein seltener Kunstgenuss!

In den Hauptrollen:
Richard Tauber
Lucie Englisch
Oscar Sima u. a.

Hierzu
das stimmungsvolle Beiprogramm.

Beginn: Nachmittags 3 Uhr.

Gute Betten Gesunder Schlaf

Nur wir bieten Ihnen durch verbesserten Bauweise hierin Gelegenheiten. Nämlich von

Zwei Mark
Wochenrate an

Jedem wir Betten aller Art, Chaiselongues, Federbetten, Hotelbetten, Steppdecken, Kleintücher, Bettwäsche.

Lederberger
 87, 20 u. 1. Hofstr.

Jeder Käufer erhält ein praktisches Geschenk. Verlangen Sie unsern individuellen Vertreterbesuch.

888

Neue wunderschöne
Herrn-Anzüge u. Mäntel
 sportlich, sehr schön
 über RM. 60,-
 P. 2, 3. Etage.

3 Tage rheinischer Humor

MIT DEM BEKANNTEN RHEIN. HUMORISTEN OTTO JÜLICH

PALAST-KAFFEE

Freitag 24. Samstag 25. Sonntag 26. als Gast

Apollo-Theater

Mannheim Tel. 21624

Täglich abends 8 Uhr
 Gespiel des Berliner Metropoltheaters
unwiderfürlich nur noch 5 Tage!
 FRANZ LEHARS Welterfolg

Das Land des Lächelns

mit
Hammersänger **Hans Gredinger**
 in seiner Glanzrolle als **Sou Pong**

Lisa: Else Pepler.

Wegen des großen Andrangs an der Abendkasse empfiehlt es sich, die Karten rechtzeitig im Vorverkauf zu besorgen. Vorverkauf bei Warenhaus Wosner A.-G., 3. Ferd. Hotel, Nassaustr. im Theater 10 bis 2 Uhr und abends ab 8 Uhr

Café-Restaurant Central

P 2, 3

la Kaffee und Torten
 Export- und Back-Ale Bier
 Natur-Weine
 Gute Küche
 Zivile Preise

Jeden Freitag u. Samstag Verlängerung

Besitzer **H. Wegmann**

Piano

reine gepolte, sehr billige zu verkaufen.
 Carl Hank
 Pianofabrikant
 104093

Tanz-Schule Geisler

A. 2, 3
 Tel. 41229
Neuer Kurs: 3. Nov.
 Engl., franz., Privatstunden jederzeit.

National-Theater Mannheim.

Freitag, den 24. Oktober 1930
 Vorstellung Nr. 55 — Mein F. Nr. 7

... Vater sein dagegen sehr!!

Komödie in 3 Akten (7 Bildern)
 von Edward Childs Carpenter

Für die deutsche Bühne bearbeitet von Sil. Vasa
 Inszenierung: Wilhelm Köster

Anfang 20.00 Uhr Ende gegen 23.30 Uhr

Personen:
 Herr Watterton, Frau Ashley, Dr. Watterton, Frau Watterton, George Trent, Dr. Sohn, Bianca Credaro, Maria Credaro, Tony Kratochwill, Karl Winter, Laska, der Kammerdiener, Herr Basch, Robert, Herr Gedeck, Karl Haubenträger, Johannes Heins, Helene Leydenius, Bonn Krüger, Leon Blankenfeld, Annemarie Schreddeh, Anna Uebl, Erich Meuß, Fritz Linn, Gusti Köster-Hahn

HALLOH DU SOSSE FRAU!

MISER: WILLY FINTSCH
 MISER: OSCAR KARLWEIS
 MISER: HEINZ SCHMANN

wir bringen heute u. a. den schmerzigen Schläger „HALLOH, DU SOSSE FRAU!“ und hoffen, daß unser Lied Ihnen genau so gefällt wie LILIAN HARVEY IN DER UFA-TONFILM-OPERETTE:

„DIE DREI VON DER TANKSTELLE“

TÄGLICH
 PALAST THEATERS
UNIVERSUM

GLORIA

Nur noch bis Sonntag
Auf der Bühne
 Gespiel des italien. Künstler- und Marionetten-Theaters

10 Verliebte-Affektiven!
 Im Filmteil: 628

Die Macht einer Frau

Morgen, Samstag, 3 Uhr
Familien- und Kinder-Vorstellung
 mit ausgewähltem Programm
 Preise: 50 — 80 — 1,00
 Nummeriert-Kilogramm-Donnerstag
 Diese Preise für Eltern u. Kinder

Lichtspielhaus Möller

Ab heute bis Montag
Der Sittenpaß
 (Pallastrevolier Tagestheater)

Der große Sensations-Film in 9 Akten
Jahresmarkt der Liebe

Ein Film von Liebe, Lust und Leid
 in 7 spannenden Akten

Kapella Ebert

Land-Butter Pfd. 1.40 M.
 H. Allg.-Butter 1.00 „
 H. past. Allg.-Tee-Butter . . . 1.70 „
 Münsterl. Kastr.-Butter . . . 1.00 „

Spezial Eier-Butter-Käse-Naus

K. Stamm

P 3, 8
 Telefon 23243

Halt!!

immer noch **Preis-Abschlag**
 in sämtlichen Fleisch- und Wurstwaren

Metzgerer Kilshelmer

11 4, 10, 15
 Tel. 36474

ca. 2000 Stück enorm billige STRICKWAREN

Wir kaufen auf unserer Einkaufsreise große Mengen außergewöhnlich günstig!

Für Sie die vorteilhafteste Kaufgelegenheit
für den kalten Winter

Ein Posten **Kinder-Pullover** 95, zum Teil reine Wolle, verschied. Größen

Ein Posten **Knaben-Sweater** 1.90
 Wolle plattiert, mit bunten Kragen

Ein Posten **Knaben-Sweater** 2.75
 plattiert, m. bunten Kragen, div. Größen

Ein Posten **Knaben-Pullover**
 mit und ohne Reißverschluss, teils reine Wolle u. Wolle plattiert, versch. Größen, zum Auswaschen 4.90 5.90 **4.90**

Ein Posten **Mädd.-Pullover** 4.90
 und -Westen, reine Wolle - Größe 48 cm
 Größtensteigerung 1 MA.

Ein Posten **Damen-Westen** 5.90
 mit u. ohne Russenkragen - u. Auswaschen

Ein Posten **Damen-Westen** 7.90
 teils reine Wolle, gute Qual., u. Auswaschen

Ein Posten **Damen-Westen** 7.90
 o. Krag., reine Wolle, schw. Qual., ungeschw.

Ein Posten **Damen-Westen** 9.50
 reine Wolle, schwere Qual., zum Auswaschen

Ein Posten **Herrn-Westen**
 und -Pullover, beste Streppastel-Qualität
 mit und ohne Kragen **2.95**

Ein Posten **Herrn-Westen** 5.90
 Flausch, schöne weiche Qualität, alle Größ.

Ein Posten **Herrn-Westen** 8.90
 Wolle platt., schwere Qual., zum Auswaschen

Ein Posten **Herrn-Pullover** 6.90
 teils rein. Wolle, hübsche Must., u. Auss. 5.50

In unserem Schaufenster sehen Sie eine **Riesen-Ausstellung Handschuhe** aller Art: aus Leder aus Stoff, gestrickt, für die Dame, für den Herrn, für das Kind!

SCHMOLLER

Beachten Sie bitte
 unser Strickwaren-
 Fenster a. d. Planken

